



Qualitätsmanagement und Beschwerdemanagement

Die kontinuierliche Entwicklung der Qualität in unserer Einrichtung ist uns wichtig. Daher betreibt unsere Einrichtung das Qualitätsmanagement nach ISO 9000.

In diesem Qualitätsmanagement ist auch das Beschwerdemanagement verankert. Durch dieses System erhalten Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern und darin die Qualität unserer Kindertagesstätten kontinuierlich zu verbessern. Gelebt wird dieses u.a. durch die Beteiligung von Kindern in Kinderkonferenzen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung des Kindes in die Einrichtung erfolgt nach dem „Berliner Modell“ nach INFANS. Hier stehen die Bedürfnisse und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Durch dieses Eingewöhnungskonzept soll das Kind eine verlässliche Bindung und Beziehung sowohl zu den Fachkräften als auch zu den Kindern aufbauen.

Partizipation

Kinder begleiten heißt ihnen etwas zuzutrauen und zuzumuten. Die Partizipation gründet auf einem respektvollen Umgang zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften. Daher nehmen die Kinder an verschiedenen Entscheidungen im KiTa-Alltag teil und äußern ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, z.B. in regelmäßigen Kinderkonferenzen. Sie vertreten gegenüber anderen ihre Meinung und lernen die demokratischen Grundwerte kennen. Dadurch entwickeln sie sich zu mündigen Bürgern.

Sprache

Die sprachliche Entwicklung ist der Schlüssel zu allen Bildungsbereichen. Eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Arbeit stellt daher die Begleitung der Sprachentwicklung dar. Die Sprachförderung findet in gezielter und alltagsintegrierter Sprachbildung statt. Bei Bedarf bieten wir außerdem auch spezifische Sprachförderung in Kleingruppen an.

Eltern

Die Elternarbeit in unserer Einrichtung ist geprägt durch gegenseitige Toleranz und Wertschätzung. Wir sehen die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner an. Daher ist uns der gemeinsame Austausch in Tür- und Angelgesprächen wichtig. In diesen können alltägliche Situationen aufgezeigt und gemeinsam reflektiert werden.

In Entwicklungsgesprächen werden Eltern ausführlich über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert.



Leitbild
bunt – vielseitig – geborgen

städtische
Kindertagesstätte
Regenbogen



Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und wertvoll mit individuellen Gefühlen und Bedürfnissen. Es hat von Anfang an seinen eigenen inneren Bauplan zur Entwicklung seines Selbst. Das Kind setzt sich aktiv mit seiner Umwelt auseinander, möchte dazu gehören und mitgestalten. Um sich sozial und kognitiv entwickeln zu können, braucht das Kind vertrauensvolle und geborgene Beziehungen.

Unser Handlungskonzept

Wir arbeiten nach dem „Situationsansatz“ und dem Orientierungsplan Baden-Württemberg für Kindertagesstätten. Dabei steht das Kind im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Lebenspraktisches Lernen und ressourcenschonendes Handeln
- Partizipation
- Gesunde Ernährung und Bewegung

Unser pädagogisches Handeln

Das pädagogische Handeln ist von Respekt, Achtung und Wertschätzung geleitet. Wir sehen uns als Entwicklungsbegleiter und bauen eine tragfähige Beziehung auf. Durch liebevolle Zuwendung, klare Strukturen und stets bewusste Vorbildfunktion geben wir dem Kind Orientierung, Sicherheit und Halt.

Wir greifen die Interessen und Themen der Kinder auf, indem wir sie beobachten und unsere Arbeit reflektieren. Es ist uns wichtig, jedes Kind individuell in seiner Entwicklung zu begleiten und seine Kompetenzen zu stärken.

„Viele keine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern“
Afrikanisches Sprichwort

Unsere Geschichte

Das Besondere: 1969 wurde das Gebäude für drei Träger gebaut und unter Kindergarten Klausenteich bekannt. 2007 eröffnete hier die erste Krippengruppe der Stadt Laupheim. Heute leben wir eine enge Nachbarschaft mit der katholischen Gruppe, der gemeinsame Name ist Symbol für unsere intensive Zusammenarbeit.

Für alle städtischen Einrichtungen gilt:

Unsere Einrichtungsleitungen

Die Leitungen tragen die Verantwortung über die einzelnen Einrichtungen. In enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und dem Träger entwickeln und leben sie das pädagogische Konzept ihres Hauses. Sie agieren situationsorientiert und sind offen für die Wünsche und Interessen der Kinder, der Eltern, des Teams und des Trägers.

Unsere pädagogischen Fachkräfte

Wir pflegen eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung. Die gute Teamarbeit in unseren Einrichtungen ermöglicht uns einen Rückhalt in unserer pädagogischen Arbeit.

Wir bauen unsere Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich durch Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachlektüren aus. Wir handeln situationsorientiert und beziehen in unseren Entscheidungen die Ressourcen der Kinder mit ein.



Kooperation

Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für das Kind eine Herausforderung und zugleich eine Entwicklungsaufgabe.

Gelingt es dem Kind diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, wächst es an diesen Anforderungen. Daher ist für uns eine Kooperation mit der Grundschule essenziell. In dieser können erste Kontakte geknüpft und dadurch der Übergang erleichtert werden.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Wir kooperieren zum Wohl des Kindes unter Absprache der Eltern mit geeigneten Fachkräften.

Um die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu unterstützen, haben die Einrichtungen ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern aufgebaut. Außerdem nutzen wir auch Angebote in unserer Umgebung.

